



Jahresrückblick 2024 mit Ausblick 2025

Dürmentingen.

Unsere
Heimat



Dürmentingen



Burgau



Hailtingen



Heudorf

Besuchen Sie
uns auch
im Internet unter
www.duermentingen.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Dürmentingen, Burgau, Hailtingen und Heudorf,

ein neues Jahr liegt vor uns – voller Möglichkeiten, neuer Herausforderungen und hoffentlich vieler schöner Momente.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen Gesundheit, Glück und Erfolg für 2025. Gehen wir mit Zuversicht und Entschlossenheit an unsere jeweiligen Aufgaben heran – mit der Gewissheit, dass wir uns auf die Stärke unserer Gemeinschaft verlassen können. So können wir 2025 zu einem erfolgreichen und erfüllenden Jahr für uns alle machen.

Der Jahreswechsel lädt uns ein, einen Blick zurückzuwerfen und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen: 2024 war für unsere Gemeinde ein Jahr der Herausforderungen, aber auch der Veränderungen und Chancen.

Das Jahr 2024 war geprägt von einer komplexen und teils belastenden Lage innerhalb Europas, die unsere Gemeinde – wie viele andere auch – spürbar beeinflusst hat. Die anhaltenden Konflikte in einigen Regionen Europas und die Auswirkungen des Krieges im Osten unseres Kontinents haben nicht nur die internationale Sicherheitslage erschüttert, sondern auch tiefgreifende Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Energieversorgung und das politische Klima in unserem Land und auch auf unsere Gemeinden gehabt.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland bleibt angespannt. Die globalen Energiepreise und die Rohstoffversorgung stehen unter Druck, was zu steigenden Lebenshaltungskosten führt, die viele Familien und Unternehmen auch bei uns spüren. Die wirtschaftlichen Unsicherheiten haben Haushaltsplanungen erschwert, und die zunehmende Inflation stellt Gemeinden vor die Herausforderung, essenzielle Projekte und Dienstleistungen aufrechtzuerhalten und zu finanzieren. Diese Entwicklungen erfordern eine umsichtige Haushaltsplanung, aber auch ein großes Maß an Flexibilität, um notwendige Investitionen zu tätigen und zu sichern und die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Auf politischer Ebene haben sich die zunehmenden Spannungen in einem Fiasko entladen. Die Ampelkoalition ist Geschichte. Bundeskanzler Scholz wurde am 16.12.2024 von den überwiegenden Abgeordneten das Vertrauen entzogen und den Weg freigemacht für Neuwahlen, die am 23.02.2025 stattfinden werden. Die Regierungskoalition ist an den Herausforderungen die soziale Gerechtigkeit, die wirtschaftliche Vernunft und die ökologische Transformation in Einklang zu bringen, letztlich auch an den mitwirkenden Charakteren, gescheitert. Viele dringende Reformen blieben hinter den Erwartungen zurück um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen. Die Renten- und Gesundheitssysteme brauchen dringend Anpassungen um langfristig Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Kinder sind unsere Zukunft! Um unseren Kindern und Jugendlichen die bestmögliche Ausbildung und Chancengleichheit zu gewähren ist eine umfassende Reform der Bildungssysteme erforderlich. Darüber hinaus ist die innere Sicherheit der Menschen in unserem Land ein wichtiges Anliegen. Um das Vertrauen in Polizei und Justiz zu stärken, muss vor allem in technische Ausstattung und ausreichend Personal



investiert werden. Ein respektloser Umgang mit Sicherheits- und Rettungskräften ist dabei nicht tolerierbar.

Eine florierende Wirtschaft ist das Finanzierungsmodell für alle Herausforderungen. Daher müssen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unbedingt verbessert werden. Es muss sich nach wie vor lohnen in Deutschland zu investieren. Flächenausweisungen, steuerliche Vergünstigungen, fähiges Personal, bezahlbare Energiepreise sowie der Abbau von bürokratischen Hürden sind dabei entscheidend, um die Investitionsbereitschaft zu fördern. Diese politischen Auseinandersetzungen auf Bundes- und Landesebene und die daraus resultierenden Auswüchse haben zunehmend Einfluss auf unser kommunales Handeln.

Besonders herausfordernd sind die unklaren Förderzusagen und die häufig wechselnden Prioritäten. Eine Reihe von Aufgaben wird auf die Kommunen übertragen, wie beispielsweise die Finanzierung von Kitas, die Ganztagesbetreuung von Schülern, die Unterbringung von Geflüchteten sowie die Versorgung der Firmen und Haushalte mit schnellem Internet, ohne dass dafür eine ausreichende Finanzierung bereitgestellt wird.

Die explodierenden Kosten vor allem bei den Sozialleistungen sind für die öffentlichen Haushalte langfristig nicht mehr finanzierbar. Dies schlägt sich auch im Landkreis Biberach nieder. „Unser Finanzbedarf ergibt sich aus einer sprunghaften und fortschreitenden Erhöhung der Ausgaben, vor allem im Sozialbereich“ stellt Landrat Glaser dar.

Dies ist nicht ausschließlich, aber mit ein Grund die Kreisumlage um 2 % auf 26,5 % zu erhöhen, wobei der Landkreis Biberach landes- oder sogar bundesweit die niedrigste Kreisumlage haben dürfte.

Dieses Instrument der Kreisumlage steht den Kommunen nicht zur Verfügung, dennoch müssen wir ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften um handlungsfähig zu bleiben und langfristig die notwendigen Projekte und Aufgaben zu finanzieren. Dies wird der Gemeinde Dürmentingen im kommenden Haushaltsjahr nicht gelingen und wir müssen, aber wir können auch, auf unsere Rücklagen zurückgreifen. Dies macht mich nicht stolz, ist aber aus meiner Sicht dennoch vertretbar, weil viele angefangene Projekte weiter umgesetzt und fertiggestellt werden und wir uns dabei weiter zukunftsfähig aufstellen.

In Anbetracht aller aktuellen Herausforderungen möchte ich betonen, dass wir realistisch und besonnen den Situationen begegnen, indem wir die Unwägbarkeiten, mit denen wir konfrontiert sind, anerkennen und gemeinsam Lösungen entwickeln. In schwierigen Zeiten ist der Zusammenhalt vor Ort wichtiger denn je. Glücklicherweise engagieren sich viele Menschen in unserer Gemeinde Dürmentingen ehrenamtlich für ein gutes Miteinander – ob im Sport, in der Feuerwehr, in den musischen Vereinen, in der Jugend oder in unseren sozialen Säulen – Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Die Unterhaltungsaufwendungen für unsere öffentlichen Gebäude steigen weiter stark an, dennoch halten wir konsequent an unserem mittelfristigen Sanierungsplan fest. Das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) und das Rathaus in Heudorf sollen an ein Nahwärmenetz angeschlossen werden. Gleichzeitig planen wir, die Heizungssteuerung in der Schule sowie die Steuerung im Hochbehälter auszutauschen. Die Fassade des Rathauses Dürmentingen, die in einem äußerst schlechten Zustand ist, muss ebenfalls erneuert werden. Zudem stehen weitere Investitionen in die Ausstattung unserer Feuerwehren sowie die Fortsetzung der Digitalisierung im Rathaus auf unserer Agenda.

Ebenso widmen wir uns mit Nachdruck verschiedenen Infrastrukturprojekten: Straßenbauvorhaben, Feinbelag in Heudorf Breite IV, Baugebieterschließungen, die Sanierung des Kindergartens Hailtingen und die Weiterentwicklung des Breitbandausbaus sind entscheidende Vorhaben für unsere Gemeinde. Im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung konnten wir erste Erfolge erzielen. Für das kommende Jahr erwarten wir ein Strukturgutachten „Wasser“, das weitere wichtige Aufgaben aufzeigen wird. Der Start von Masettis Dorfladen hat nicht nur die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort erweitert, sondern bietet einen Treffpunkt mitten im Dorf um sich kurz auszutauschen.

Nach intensiver Überzeugungsarbeit ist es uns gelungen, die Errichtung eines Lebensmittelmarktes auf dem ehemaligen Paulareal zu etablieren. Die Entscheidung des Gemeinderats, das noch freie Grundstück an die Fa. Dreher Bau zu veräußern, stellt einen bedeutenden Schritt zur Sicherung und Aufwertung der Grundversorgung in unserer Gemeinde dar und erleichtert so den Alltag vieler Einwohner. Auf dem Areal entsteht ein moderner NETTO BASIC Markt, der das bestehende Versorgungsangebot sinnvoll ergänzt und gleichzeitig auf die bereits in Dürmentingen vorhandenen Strukturen Rücksicht nimmt. Der Spatenstich soll zeitnah erfolgen.

Ich möchte jedoch an Sie alle appellieren: **Eine florierende Grundversorgung kann nur so stark sein wie die Nachfrage vor Ort.** Bitte nutzen Sie die regionalen Ange-

bote vor Ort rege, um die Zukunft unserer Grundversorger und deren Bestand langfristig zu sichern.

Auch in der medizinischen Versorgung gibt es sehr erfreuliche Entwicklungen. Ab dem 7. Januar 2025 wird das Team der Arztpraxis am Rathaus durch zwei Ärztinnen verstärkt: Frau Kesenheimer, die nach 18 Monaten Baby-pause mit 20 Stunden vorwiegend in Dürmentingen tätig sein wird, und Frau Titov, Fachärztin für Rehabilitative Medizin, die zunächst Teilzeit in Ertingen beginnt, aber bis Mitte 2025 eine Erhöhung anstrebt. Damit wird sich das Angebot an Sprechstunden vor Ort spürbar verbessern, dies teilte uns Dr. Michael Mittendorf zum Jahreswechsel mit.

Somit sind wir mit zwei Allgemeinarztpraxen, einer Gemeinschaftszahnarztpraxis und einer Apotheke in diesem Bereich sehr gut aufgestellt.

Die ansprechende Gestaltung der Außenanlage unserer lebendigen Ortsmitte rundet dieses Großprojekt ab und lädt mit seinem freundlichen Umfeld Bewohner und Besucher ein. Aktuell sind alle 12 Zimmer der Wohngruppe „Kanzachblick“ belegt, was davon zeugt, dass unser „Dürmentinger Konzept“ aufgegangen ist.

Diese positiven Entwicklungen zeigen: Gemeinsam schaffen wir es, Dürmentingen als attraktiven Lebens- und Arbeitsort zu stärken und zu erhalten.

Die finanziellen Herausforderungen im Gemeindehaushalt bleiben jedoch spürbar. Die steigenden fixen Kosten, insbesondere im Betreuungsbereich, schränken unseren Handlungsspielraum zusehends ein. Wir planen weiterhin mit gezielten Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Klimaschutz und Digitalisierung, auch wenn dies im Haushaltsplanentwurf für 2025 zu einem negativen Ergebnis führen wird. Die vorhandenen Rücklagen und der Mehrwert aus den Projekten rechtfertigen dieses Vorgehen aus meiner Sicht. Dennoch wird es mittelfristig notwendig sein, Erträge zu steigern und Aufwendungen zu reduzieren.

Dank des Engagements unserer tüchtigen Gewerbefamilie konnten wir in den vergangenen Jahren von einer positiven steuerlichen Entwicklung profitieren. Diese ermöglichte uns die Umsetzung zahlreicher Projekte – von der Sanierung der Turnhalle über die Realisierung der lebendigen Ortsmitte bis hin zur Erweiterung der Kindergartengruppen.

Diese Leistungen haben uns zusätzlich in eine solide, schuldenfreie Haushaltslage gebracht. Dennoch bleibt die Abhängigkeit von wenigen großen Steuerzahlern eine Herausforderung, besonders in der derzeit unsicheren konjunkturellen Lage.

Finanzielle Situation in Dürmentingen aus Sicht der Kämmerei

Die finanzielle Ausgangssituation der Gemeinde Dürmentingen ist weiterhin gut. Nach Abzug der bereits für laufende Investitionen gebundenen Mitteln verbleibt eine Liquidität von 5,8 Mio. €, demgegenüber stehen Kredite mit 3,4 Mio. €. Bei einem Blick auf verschiedene Gebäude und Teile des Infrastrukturvermögens in der Gemeinde, wird deutlich, dass dieses Geld auch notwendig ist, um die be-

stehenden kommunalen Einrichtungen und Infrastruktur in Stand zu setzen. Das Architekturbüro Vogel und das Ingenieurbüro Schwörer haben die dringlichsten Handlungsbedarfe ermittelt und der Gemeinderat hat die Maßnahmen entsprechend priorisiert. Im Jahr 2024 wurde mit den ersten Projekten begonnen. Hierbei ist die Sanierung der Kirchbergstraße, die mittlerweile weit vorangeschritten ist,

und die Sanierung der Außenfassade des Dorfgemeinschaftshauses in Heudorf zu nennen. Im kommenden Jahr soll der eingeschlagene Weg mit der Sanierung des Storchwegs, dem Austausch der Heizungssteuerung in der Schule, der Steuerung im Hochbehälter und der Sanierung der Außenfassade des Rathauses fortgesetzt werden. Parallel laufen die üblichen jährlichen Unterhaltungsmaßnahmen am Kanal- und Wasserversorgungsnetz, sowie an Straßen und Feldwegen. Auch in den Folgejahren sind ähnliche Maßnahmen an Gebäuden und Infrastruktur vorgesehen.

Zudem wurden und werden die Leistungen der Gemeinde an verschiedenen Stellen ergänzt. So ist es seit dem 01.09.2024 möglich in Dürmentingen einen Waldkindergarten zu besuchen und es besteht die berechtigte Hoffnung, dass im Laufe des kommenden Jahres die Inbetriebnahme erster Breitbandanschlüsse in bisher unterversorgten Bereichen erfolgen kann. In Hailtingen konnten bereits in diesem Jahr neue Bauplätze erschlossen werden, auf denen drei Familien ein neues Zuhause finden können. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Fertigstellung der Außenanlagen der Lebendigen Ortsmitte, mit der dieser langjährigen und nun realisierten Vision der letzte Schliff gegeben wurde.

Etwas bedenklich stimmen kann dahingegen der Blick auf den Ergebnishaushalt 2025, in dem die laufenden Erträge und Aufwendungen abgebildet werden. Dieser weist in der Prognose mit rund 425.000 € Minus ein erhebliches Defizit aus. Ein wesentlicher Faktor ist, dass das Defizit der Kindergärten nach Abzug von Zuschüssen und Gebühren auf fast 1,4 Mio. € anwachsen wird. Dieser Aufgabenbereich weist damit das mit Abstand höchste Defizit aus. Der weitere Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die zweite Krippengruppe und die Waldkindergartengruppe erstmals voll den Haushalt der Gemeinde belasten. In den Jahren 2026 und 2027 wird der Haushalt gemäß den aktuellen Zahlen wieder nahezu ausgeglichen sein, da mehrere Einmaleffekte wegfallen. Aus diesem Grund sieht die Gemeindeverwaltung trotz des negativen Ergebnisses derzeit keinen akuten Handlungsbedarf.

Neben den bereits genannten Maßnahmen hinsichtlich Infrastruktur und Gebäuden stehen Ersatzbeschaffungen im Fahrzeugpark des Bauhofs und der Feuerwehr an und es ist vorgesehen weitere Bauplätze in Hailtingen und Heudorf

zu erschließen. Die Bauplätze sollen durch die Verkaufserlöse wieder refinanziert werden, so dass keine Belastung hieraus für die Bürgerschaft entsteht. Als weitere anstehende Großmaßnahme muss die Sanierung des Kindergartens in Hailtingen genannt werden, die für das Jahr 2026 angestrebt wird. Diese investiven Maßnahmen finden nur mittelbar über die Abschreibungen Niederschlag im Ergebnishaushalt, reduzieren aber sofort die Liquidität der Gemeinde. Bei einer vollständig plangemäßen Entwicklung, würde sich diese dadurch auf ca. 1 Mio. € reduzieren und damit unter die Höhe des Kreditvolumens fallen. Mit diesem ambitionierten Programm, sollen die bestehenden Alterserscheinungen an Gebäuden, Straßen, Ver- und Entsorgung, strukturiert und priorisiert nach Dringlichkeit behoben und Folgeschäden vermieden werden.

Kein finanzieller Faktor für die Gemeinde Dürmentingen ist im Übrigen die Grundsteuerreform, die gemäß dem Beschluss des Gemeinderats aufkommensneutral ausgestaltet wurde. Das bedeutet, dass die Gemeinde nicht mehr einnimmt als zuvor. Für Ihren persönlichen Grundsteuerbescheid kann das dennoch bedeuten, dass Sie mehr bezahlen müssen, genauso ist es aber möglich das Sie weniger bezahlen müssen. Diese Veränderungen sind auf die veränderten Grundlagen der Bemessung der Steuerlast, die durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts notwendig geworden sind. Ausführlichere Erläuterungen hierzu können Sie den aktuellen Heimatnachrichten und unserer Homepage entnehmen.



Bestehende Baugebiete

Mittelösch II in Dürmentingen

Bauplätze verkauft	0
Bauplätze reserviert	3
Bauplätze frei	6, davon 5 mit Verkaufsstopp

Resterschließung „Mühlhalde IV“ in Hailtingen

Bauplätze verkauft	0
Bauplätze reserviert	3
Bauplätze frei	0

Breite IV in Heudorf

Bauplätze verkauft	0
Bauplätze reserviert	0
Bauplätze frei	3, davon 3 mit Verkaufsstopp



Im Fokus des Bauamts

Die Schaffung von Möglichkeiten im Hinblick auf eine angemessene zukünftige bauliche Entwicklung der Gesamtgemeinde stand im vergangenen Jahr sowohl im Bereich der Wohnbebauung als auch im gewerblichen Bereich zur Umsetzung an.

So wurde vor wenigen Wochen der **Bebauungsplan „Mühlhalde V“ in Hailtingen** rechtskräftig entwickelt. Nächster Schritt ist im Geltungsbereich dieses Bebauungsplans die Festlegung von Bauabschnitten mit dem Ziel, bedarfsgerechte Baumöglichkeiten im Teilort zu schaffen. Abgerundet wurde der Bereich „Mühlhalde IV“ mit der Erschließung der restlichen 3 Bauplätze im letzten Quartal 2024. Die Abnahme der Erschließung erfolgte noch vor Weihnachten.

Die Erschließung des letzten Bauabschnitt im Gebiet **„Breite IV“ in Heudorf** steht zur Planung auf der Agenda, ebenso die Schaffung der Rahmenbedingungen für die weitere bauliche Entwicklung in Heudorf. Hierzu wurde vor geraumer Zeit bereits der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Wasserturm“ gefasst, welchen es nun gilt, weiterzuentwickeln.

Mit der **Einbeziehungssatzung „Gereneschle“** sollen in Burgau ebenfalls Möglichkeiten für eine maßvolle bauliche Entwicklung geschaffen werden. Hier galt es, zusammen mit den Grundstückseigentümern erhebliche Hürden im Hinblick auf naturschutzrechtliche Vorgaben zu überwinden. Die Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und den Fachverbänden NABU und BUND erfolgte unter großem Engagement der Beteiligten und steht kurz vor dem Abschluss, so dass die Satzung nun hoffentlich zeitnah in das Aufstellungsverfahren münden kann.



Mit der 1. Änderung und Erweiterung des **„Sondergebiets Spitzäcker“** hat der Gemeinderat mit seinem Aufstellungsbeschluss Mitte 2024 den Weg für die vorhabenbezogene Weiterentwicklung in diesem Gebiet frei gemacht. Die Entwicklung dieses Sondergebiets durch den Vorhabenträger als einem der Wärmelieferanten für die Nahwärmenetze in Dürmentingen wird aller Voraussicht nach noch einen Teil des Jahres 2025 in Anspruch nehmen.

Zahlreiche Aufgrabungen im Straßenbereich waren in 2025 über die Gemeinde verteilt festzustellen: Die Erschließung der sogenannten „Weißen Flecke“ mit schnellem Internet wurde von der alb-eletric GmbH nach Auftragserteilung durch den Gemeinderat Zug um Zug umgesetzt. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Maßnahme, die auch wesentliche Teile der bereits verlegten Leitungsbestände umfasst, aufgrund Durchgängigkeit der Leerrohre und anderer baulicher Gegebenheiten, länger als erwartet verzögert. Trotzdem konnten die betroffenen Grundstücke – und hier insbesondere das Gewerbegebiet „Dautenhau“ und weitere gewerbliche Bedarfe – im November/Dezember von den Hausanschlüssen her fertig erschlossen werden. Aktuell wird die Maßnahme dokumentiert und dann an den Betreiber, die NetCom BW, übergeben. Wir erwarten, dass die Aktivierung dieses Teils des Netzes in der ersten Jahreshälfte 2025 erfolgen wird.

Die Bundes- und Landesförderung für die Erschließung der „Weißen Flecke“ wird voraussichtlich bei einem deutlich siebenstelligen Bereich liegen (Förderrichtlinie des Bundes, kofinanziert durch das Breitbandförderprogramm des Landes). Allerdings deckt die Förderung nicht die verursachten Kosten, sodass die Gemeinde einen erheblichen Eigenanteil zur Finanzierung beiträgt.

Nächster Schritt ist die Befüllung der weiteren Leerrohre mit Glasfaser, welche über die vergangenen Jahre hinweg mit Gas und Wärme mitverlegt wurden. Zunächst ist geplant, den Grundstückseigentümern die Möglichkeit anzubieten, gegen Zahlung eines Baukostenzuschuss, einen Anschluss zu beantragen. Hier muss der Gemeinderat möglichst zeitnah eine weitere wegweisende Entscheidung treffen im Hinblick auf die Vorgehensweise dieses Teilbereichs, welcher leider keine Bundes-/Landesförderung erfährt.

Durch den Verkauf des Grundstücks gegenüber dem Seniorencampus an die Fa. Dreher Bau wird die Grundversorgung der Gemeinde durch einen modernen Netto-Verbrauchermarkt erweitert. Dieses Projekt stärkt die Versorgungssicherheit, berücksichtigt lokale Strukturen und setzt zugleich Impulse für die Wirtschaft. Die zügige Umsetzung sowie die bereits erhaltene Baugenehmigung zeigen die Priorität, die diesem Vorhaben beigemessen wird.



Entwicklungsschritte für Lebensqualität und Wachstum:

Die beschriebenen Projekte und Maßnahmen stellen bedeutende „Meilensteine“ in der baulichen und infrastrukturellen Entwicklung Dürmentingens dar. Sie schaffen nicht nur die Basis für eine zukunftsfähige Grundversorgung, sondern fördern auch die Attraktivität der Gemeinde als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Ein angemessenes Angebot in der Nahversorgung sichert die Lebensqualität der Bevölkerung und stärkt die Stand-

ortbindung. Gleichzeitig trägt der Ausbau eines leistungsfähigen Breitbandnetzes dazu bei, die Gemeinde an die Anforderungen der digitalen Zukunft anzupassen – ein zentraler Aspekt für Unternehmen, die zunehmend auf schnellere und zuverlässige Internetverbindungen angewiesen sind, und auch für Privatpersonen, deren Bedarf stetig wächst.

Fahrplan für die kommenden Vorhaben

Zunächst wird das neue Jahr 2025 von der Bundestagswahl am 23. Februar geprägt sein. Diese vorgezogene Wahl stellt das Wahlamt der Gemeinde vor eine große Herausforderung.

Sämtliche Wahlvorbereitungen, welche eigentlich im Zeitraum bis Ende September 2025 vorgesehen waren, erfolgen nun in „Zeitraffer“. Neben verschiedenen, grundlegenden Voraussetzungen (Bestellung Wahlvorstände, öffentliche Bekanntmachungen, Schulungsmaßnahmen usw.) erwarten wir eine hohe Nachfrage nach der Briefwahl. Dafür steht aufgrund des vorgezogenen Wahltermins

nur noch ein Zeitfenster von rd. 2 Wochen zur Verfügung. Die Digitalisierung der Verwaltung wird in diesem und in den kommenden Jahren ein zentraler Schwerpunkt unserer Entwicklung sein. Gerade in den publikumsintensiven Bereichen der Verwaltung wie dem Einwohnermeldeamt, der Pass- und Personalausweisbehörde und der Bauverwaltung wird sich im Hinblick darauf sicher Zug um Zug einiges verändern.

Möglichkeiten für die elektronische Antragstellung und Bearbeitung von verschiedenen Vorgängen werden sicher in nächster Zeit mehr und mehr Einzug in die Rathäuser halten.

Schule und Kindergärten

2024 war ein Jahr voller Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Bildung und Kinderbetreuung. Unsere jüngsten Bürgerinnen und Bürger stehen dabei im Mittelpunkt, denn sie sind die Zukunft unserer Gemeinde.

Grundschule: Stark und gut aufgestellt

Unsere Grundschule verzeichnete auch in diesem Jahr stabile Anmeldezahlen. Zum Stichtag 16.10.2024 besuchen 83 Schüler unsere einzügige Grundschule. Die Klassenstärken verteilen sich wie folgt:

1. Klasse: 23 Schüler
2. Klasse: 20 Schüler
3. Klasse: 19 Schüler
4. Klasse: 21 Schüler

Mit engagierten Lehrkräften, modernen Unterrichtsmethoden und einer wachsenden Ausstattung bietet die Schule einen Ort des Lernens, der zum Entdecken und Forschen einlädt.

Die Kinder erhalten hier eine wertvolle Grundlage für ihren weiteren Bildungsweg – ein entscheidender Schritt, der für uns als Gemeinde von großer Bedeutung ist.

Kindergärten: Vielfältige Betreuung für alle Bedürfnisse

Im Bereich der Kinderbetreuung haben wir 2024 einen großen Schritt nach vorn gemacht. Insgesamt stehen 127 Kita-Plätze zur Verfügung, von denen 125 belegt sind (Stand Juli 2024). Damit decken wir den Bedarf der Familien in unserer Gemeinde vollumfänglich ab.

Ein weiteres herausragendes Ereignis für unsere Gemeinde war die feierliche Eröffnung der zweiten Gruppe in der **Kinderkrippe** im Mai 2024. Diese bedeutende Erweiterung markiert einen entscheidenden Schritt, um das Betreuungsangebot für unsere Jüngsten spürbar zu verbessern und den steigenden Bedürfnissen der Familien in unserer Gemeinde gerecht zu werden. Mit diesem Angebot unterstreichen wir unser Engagement für eine familienfreundliche Infrastruktur und schaffen eine Grundlage, die



Eltern dabei unterstützt, Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren.

Darüber hinaus haben wir mit der Eröffnung des neuen **Waldkindergartens** unser Betreuungsangebot sinnvoll erweitert. Seit September 2024 starten dort drei Kinder – eine Zahl, die in den kommenden Jahren sicher noch steigen wird. Diese naturnahe Betreuungsform wird von vielen Familien mit Begeisterung angenommen. Die jetzt wahrnehmbare Nachfrage zeigt uns, dass der Bedarf an vielfältigen



Betreuungsmodellen groß ist. Die Kinder erleben die Natur hautnah – sie spielen, lernen und entdecken im Freien. Es ist beeindruckend zu sehen, wie positiv sich dieser Ansatz auf die Entwicklung der Kinder auswirkt.

Personal: Herausforderungen, die wir aktiv angehen

Wie viele Kommunen stehen auch wir vor der Herausforderung, qualifiziertes Personal zu finden. Die gute Nachricht: Wir sind bereits dran! Wir arbeiten intensiv daran, die Teams in unseren Kindergärten weiter zu verstärken, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Die bestehenden Gruppen sind gut ausgelastet, aber wir wissen, dass es noch Potenzial für weitere Verbesserungen gibt. Unser Ziel ist es, die Betreuungskapazitäten weiter auszubauen und jedem Kind einen Platz zu bieten, der seinen Bedürfnissen entspricht.

Blick in die Zukunft

Die Gemeinde Dürmentingen blickt zuversichtlich nach vorn. Wir werden weiterhin in die Bildung und Betreuung unserer Kinder investieren, denn sie sind die Zukunft unseres Ortes. Mit der Erweiterung des Betreuungsangebots durch den Waldkindergarten und der 2. Gruppe der Kinderkrippe haben wir wichtige Meilensteine gesetzt. Wir werden auch zukünftig sicherstellen, dass unsere Gemeinde ein Ort bleibt, in dem Familien gerne leben und ihre Kinder gut aufgehoben sind.

Wahljahr 2024

Das Jahr 2024 war für unsere Gemeinde ein bedeutendes Jahr, insbesondere durch die Kommunalwahl, die im Frühjahr stattfand. Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Bürgerinnen und Bürger sich aktiv an diesem demokratischen Prozess beteiligt haben. Die Wahlbeteiligung lag mit 44,29 % über dem Durchschnitt und zeugt von einem lebendigen Interesse an der Gestaltung unserer Gemeinde. Ein besonderer Dank gilt allen Kandidatinnen und Kandidaten des Gemeinderats sowie des Ortschaftrates, die sich bereit erklärt haben, Verantwortung zu übernehmen und sich zur Wahl gestellt haben. Diese Bereitschaft, sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen, ist keine Selbstverständlichkeit und verdient höchste Anerkennung. Die neu gewählten Gemeinde- und Ortschafträte bringen Erfahrung und frische Impulse mit, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Für mich persönlich war die Wahl zum Bürgermeister im März ein sehr bewegender Moment: Mit einer klaren Mehrheit der Stimmen wurde ich erneut zum Bürgermeister von Dürmentingen gewählt. Dieses Vertrauen ehrt mich zutiefst und motiviert mich, auch in den kommenden Jahren mein Bestes für unsere Gemeinde zu geben. Die Wahl zeigt mir,



dass die Arbeit der vergangenen Jahre geschätzt wird, und sie gibt mir Rückenwind, um gemeinsam mit Ihnen allen die Herausforderungen der Zukunft anzugehen.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern für Ihre Unterstützung und Ihren Einsatz. Zusammen können wir weiterhin daran arbeiten, Dürmentingen noch lebenswerter und zukunftsfähiger zu machen.



Relaunch der Gemeindehomepage

Nach intensiver Vorbereitung und Bearbeitung ist seit Anfang November unsere neue, moderne und benutzerfreundliche Homepage unter www.duermentingen.de online. Die Neugestaltung wurde notwendig, um den Anforderungen der fortschreitenden Digitalisierung, veränderter Mediennutzung und technologischen Entwicklungen gerecht zu werden.

Mit der Firma cm city media GmbH, die zwischenzeitlich von der SV Gruppe übernommen wurde, entstand ein zeitgemäßer Internetauftritt, der sowohl den gesetzlichen Anforderungen, wie barrierefreier Zugang (Gebärdensprach-

videos und Leichte Sprache), als auch der digitalen Bereitstellung von Verwaltungsleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) entspricht.

Trotz einiger noch in der Feinabstimmung befindlicher Funktionen bietet die neue Homepage bereits eine übersichtliche Struktur, verbesserte Benutzerführung und Zugang zu wichtigen Informationen und Services für BürgerInnen, BesucherInnen, Unternehmen und Einrichtungen. Die Gemeinde Dürmentingen ist damit bestens für die digitale Zukunft aufgestellt.

Ratsinfosystem

Interessieren Sie sich für die politische Arbeit der Gremien in unserer Gemeinde?

Im RATSINFORMATIONSSYSTEM erfahren Sie alles Wissenswerte über die Mitglieder der verschiedenen Gremien, politische Schwerpunkte und Sitzungen.

<https://www.duermentingen.de/service-verwaltung/politik/ratsinformationssystem>



Bürgerschaftliches Engagement – Gemeinsam sind wir stark

Was wäre Dürmentingen ohne das großartige Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger? Ein großes **Dankeschön** an all jene, die sich mit Herzblut und Zeit in unser Gemeinleben einbringen!

Seniorenarbeit steht bei uns – wie immer – hoch im Kurs. Auch wenn das Mittagessen in der Mensa nicht ganz den Ansturm erlebt, den wir uns erhofft hatten, gibt es eine treue Runde, die sich regelmäßig daran erfreut. Hier ein herzliches Dankeschön an Frau Kegel aus dem Schulsekretariat, die sich zuverlässig um die Anmeldungen kümmert – ohne sie würde dieser Service nicht so reibungslos funktionieren. Deshalb bleibt das Angebot auch 2025 bestehen.

Ein besonderes Highlight war der Seniorenausflug nach Ottobeuren und Legau, bei dem erfreulich viele Seniorinnen und Senioren mit dabei waren. Das motiviert uns natürlich, auch 2025 wieder einen Ausflug auf die Beine zu stellen, der möglichst viele Interessen abdeckt.

Auch das Nachfolge-Event des Waldhüttenfests, die Kanzhockete, war ein voller Erfolg. Bei schönstem Wetter genossen zahlreiche Seniorinnen und Senioren diesen sonnigen Nachmittag – eine tolle Kooperation zwischen Nachbarschaftshilfe, katholischer Kirchengemeinde und Gemeinde. Die Nachbarschaftshilfe zeigt ohnehin, was möglich ist, wenn man zusammenhält: Spielenachmittage, gemeinsame Frühstücke in der Begegnungsstätte und Vieles mehr sorgen für schöne Momente und ein aktives Miteinander.

Ein krönender Abschluss war die Weihnachtsfeier der Gemeinde für die Senioren und Seniorinnen in der adventlich geschmückten Mehrzweckhalle. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt, was zeigt: Unsere Angebote werden geschätzt und gerne angenommen. Ein riesengroßes Dankeschön an alle, die die Seniorenarbeit tatkräftig unterstützen – allen voran der Wohlfahrt- und Krankenpflegeverein, welcher hier wirklich Vorreiter ist.

Und liebe Rentnerinnen und Rentner – ob Sie schon im Ruhestand sind oder bald dorthin wechseln: Langeweile muss in Dürmentingen wirklich nicht sein! Falls Sie noch etwas Zeit übrig haben, freuen wir uns sehr, wenn Sie sich bei der Seniorenarbeit einbringen möchten. Es gibt immer etwas zu tun, ob direkt in der Nachbarschaftshilfe, als helfende Hand bei Veranstaltungen oder einfach durch einen kleinen Plausch mit anderen.

Und wenn es Sie nicht in die Seniorenarbeit zieht, haben wir noch eine gute Nachricht: Oft melden sich Betriebe oder Privatpersonen im Rathaus, die kleinere ehrenamtliche Aufgaben oder sogar Minijobs zu vergeben haben. Falls also jemandem daheim die Decke auf den Kopf fällt – melden Sie sich einfach bei uns!

Dürmentingen lebt von seiner Gemeinschaft. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin das Leben in unserer Gemeinde so schön und aktiv gestalten, wie es seit vielen Jahren der Fall ist. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Ihre Zeit und Ihre Unterstützung.



Ein starkes Team für Dürmentingen – Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Es heißt ja so schön: „**Alleine ist man stark, gemeinsam unschlagbar!**“ Das trifft auf unser Rathaus- und Bauhof-Team zu 100 Prozent zu. Die Anforderungen an die Verwaltung wachsen stetig – mehr Aufgaben, mehr Komplexität, mehr Verantwortung (und ja, manchmal auch mehr Nerven 😊). Doch ich bin stolz auf mein Team, das hier tagtäglich vollen Einsatz zeigt. Ob im Rathaus, im Bauhof oder in unseren Betreuungseinrichtungen:
Teamwork wird bei uns wirklich gelebt.

Wie jedes Jahr gab es auch 2024 Veränderungen in der Mannschaft, und es freut mich, Ihnen die neuen Gesichter vorzustellen:

- **Irina Liese** ist am 01. Dezember in die Kassenleitung eingestiegen und wird von unserer Frau Peter gewissenhaft als Nachfolge eingearbeitet. Ein eingespieltes Duo, das unsere Finanzen fest im Griff hat!
- Seit **Oktober** verstärkt **Frau Stefanie Blümel** die Kämmererei. Sie tritt die Nachfolge von Frau Zimmermann an, die uns noch während der Probezeit Richtung Stadt Saulgau verlassen hat.
- Das Einwohnermeldeamt (EWO) bekam ebenfalls Zuwachs: **Katja Kegel** folgte auf Frau Gaus, die sich beruflich neu orientiert hat.

Wir freuen uns über unsere neuen „Rathäusler“.

- Auch im Bauhof gab es Verstärkung: **Dragos Pavicevic** ist nun Teil des Teams und packt mit an, wo es nötig ist – herzlich willkommen in der „Bauhof-Familie“!

In der Kinderbetreuung war ebenfalls einiges los:

- Die Kinderkrippe freut sich über gleich drei neue Kolleginnen: Jessica Paul, Simone Möhrle und Jule Bohnet (FSJ). (auf der Treppe)
- Bei den Kanzach Knirpsen wurden Stefanie Weber und Dominique Röhl-Klaus mit offenen Armen empfangen. (unten links im Bild)
- Durch die Eröffnung unseres Waldkindergartens dürfen wir einige Neuzugänge begrüßen: Michael Müller, Mona Wachter (rechts im Bild) und als tatkräftige Aushilfe Dr. Joachim Wübert. (nicht im Bild)

Leider steht die Leitung des Waldkindergartens erneut zur Ausschreibung, da sich Frau Stefanie Geßler nach der Probezeit beruflich umorientiert hat. An dieser Stelle: Alles Gute, Frau Geßler – und liebe Interessierte, **vielleicht ist das ja Ihre Chance, die Leitung in diesem besonderen Umfeld zu übernehmen?**



Nicht zu vergessen: Unser **Mensa-Team** freut sich über **Jacqueline Jutz**, die mit viel Elan und guter Laune die hungrigen Schüler versorgt.

Bei uns tut sich einiges, und ich bin **dankbar für jedes einzelne Mitglied in diesem Team**. Ob „alter Hase“ oder „neues Gesicht“ – hier wird gemeinsam angepackt, immer mit dem Ziel, unsere Gemeinde voranzubringen.

Wir begrüßen all unsere neuen Kollegen/innen und wünschen Ihnen stets viel Freude und guten Erfolg an der neuen Wirkungsstätte.



Betriebsjubiläen

Ein Jahresrückblick ist immer der richtige Rahmen um besondere Jubiläen und Verdienste hervorzuheben. Bei unserer diesjährigen Weihnachtsfeier durften wir gemeinsam folgende MitarbeiterInnen ehren.



Seit dem **1. Mai 2014** ist **Birgit Weber** im **Backhaus Hailtingen** tätig. Doch hier geht es um mehr als „nur“ Backen – es geht um Tradition und Gemeinschaft. Frau Weber sorgt dafür, dass das Backhaus das bleibt, was es schon immer war: ein Stück Heimatkultur. Viele Stunden im Monat leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag. Wer schon einmal den Duft von frisch gebackenem Brot im Backhaus erlebt hat, weiß, wovon ich spreche.

Seit dem **1. September 2014** gehört **Josef Letzgos** zu unserem **Bauhof-Team**. Manchmal hört man ihn erst bevor man ihn sieht. Wenn es irgendwo brummt, surrt oder ordentlich Wind macht, dann ist Josef Letzgos nicht weit. Sein Weg zu uns war alles andere als gewöhnlich – Metzgermeister, Koch bei der Bundeswehr und Abteilungsleiter im Frischemarkt – Josef hat schon viel erlebt. Doch eines bleibt: Er ist ein Mann der Tat, der anpackt, statt große Worte zu verlieren.

Ein **Vierteljahrhundert** im Dienst der Gemeinde Dürmentingen – das ist eine beeindruckende Leistung! Seit dem **1. Januar 1999** gehört **Andrea Schirmer** zu unserem Verwaltungsteam. Angefangen hat sie „ganz klassisch“ sogar die Viehzählung gehörte noch zu ihrem Aufgabengebiet. Heute jedoch ist sie die Allrounderin schlechthin: Bauamt, Standesamt, rechte Hand des Hauptamtsleiters, Brandschutz, Erste Hilfe – Andrea hat alles im Griff.

Wer mit ihr zusammenarbeitet, weiß, dass sie eine verlässliche, kompetente und stets gut gelaunte Kollegin ist, auf die man sich in jeder Situation zu 100 % verlassen kann.



Benita Koch

Ein besonderer Moment der Weihnachtsfeier war die Ernennung von **Frau Benita Koch zur Gemeindeamtsfrau**. Seit dem **1. Oktober 2023** ist sie Teil unseres Teams und hat in kürzester Zeit gezeigt, was in ihr steckt. Ob beim Waldkindergarten-Projekt oder bei den Tücken unseres Verwaltungssystems Regisafe – Frau Koch packt an, navigiert souverän und verliert nie den Überblick.

Mit der Beförderung wird genau das gewürdigt. Die Zielstrebigkeit, Verlässlichkeit und den unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde.

2024 war ein arbeitsreiches Jahr, und ich **bin stolz auf mein Team** – im Rathaus, im Bauhof, in den Kindergärten und überall dort, wo wichtige Arbeit für unsere Gemeinde geleistet wird. Und wir bleiben dran, Dürmentingen modern, familienfreundlich und zukunftsfähig zu gestalten.



Dankeschön

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres möchte ich die Gelegenheit nutzen, um all denjenigen zu danken, die mit ihrem Engagement und ihrer Tatkraft unser Gemeindeleben geprägt und bereichert haben. Unser gemeinsamer Weg in 2024 wäre ohne das große Engagement vieler Menschen nur halb so erlebnisreich gewesen.

Mein herzlicher Dank gilt zunächst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs, die das ganze Jahr über zuverlässig und engagiert für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger da sind. Ihr Einsatz und Ihre Fachkenntnis machen vieles möglich und tragen dazu bei, dass unsere Gemeinde stark und zukunftsfähig bleibt.

Einen besonderen Dank richte ich auch an Ortsvorsteher, Herrn Egle und Herrn Schmid, die mit Weitblick und Nähe zu den Menschen vor Ort wichtige Verbindungen schaffen und die Interessen der Ortschaften vertreten. Auch die Mitglieder des Gemeinderats und der Ortschaftsräte möchte ich für ihre Arbeit und ihren Einsatz würdigen – Sie alle sind unverzichtbare Partner in der Gestaltung unserer Gemeinde und Ihre Ideen und Entscheidungen tragen wesentlich zur Entwicklung unseres Ortes bei.

Unser Dank gilt auch den Kirchengemeinden, Schulen und Bildungseinrichtungen, die das Fundament für Gemeinschaft und Bildung legen. Sie schaffen wichtige Räume der Begegnung und des Lernens, die uns als Gesellschaft weiterbringen und das Miteinander stärken.

Die ehrenamtlichen Kräfte unserer Feuerwehr verdienen an dieser Stelle ebenfalls höchste Anerkennung. Sie leisten rund um die Uhr einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit und zum Schutz unserer Gemeinde. Ihr Einsatz ist nicht selbstverständlich, und dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Ebenso wichtig sind die zahlreichen Vereine, die Nachbarschaftshilfe und sozialen Organisationen, die mit Engagement und Menschlichkeit in unserer Gemeinde aktiv sind. Sie fördern den Zusammenhalt und die Lebensqualität und sind da, wenn Hilfe gebraucht wird. Durch Ihre Arbeit schaffen Sie eine Atmosphäre der Gemeinschaft und Unterstützung, die wir alle sehr schätzen.

Für all dies und die Zusammenarbeit, die Sie alle in diesem Jahr ermöglicht haben, danke ich Ihnen sehr. Möge 2025 uns weiterhin vereinen und uns die Kraft geben, unsere Gemeinde gemeinsam voranzubringen und ein Ort des Miteinanders und der Zukunft zu bleiben.

Statistische Werte (Stand 31.12.2024)

Einwohnerzahlen:

Dürmentingen inkl. Burgau:	1.806
Hailtingen:	431
Heudorf:	496
Gesamt:	2.733

Standesamt Dürmentingen:

Geburten:	23
Eheschließungen:	12
Sterbefälle:	24

Schüler in der Grundschule: 83

Anzahl der belegten Plätze in den Kindergärten:

Dürmentingen:	65/65
Hailtingen:	22/22
Heudorf:	23/25
Kinderkrippe:	15/15

seit 09/2024 hat die Kinderkrippe 20 Plätze

Sitzungen des Gemeinderats: 11

Gratulation zu Jubiläen:

Altersjubilare (ab 70 Jahre):	88
Ehejubilare (ab 50 Jahre in 5er Schritten):	10
Besuche bei den Jubilaren des BM:	32

Älteste Bürgerin:

Adeline Anna Maria Buger (95 Jahre) aus Heudorf

Ältester Bürger:

Heinz Jacobassa (94 Jahre) aus Dürmentingen

Jüngste Bürgerin:

Nele Sohie Otto, geb. am 02.11.2024, aus Hailtingen

Jüngster Bürger:

Leon Ben Köberle, geb. am 27.12.2024, aus Heudorf







Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Jahr 2025 beginnt ein neues Kapitel, das uns erneut vor spannende Aufgaben stellen wird.

Gemeinsam möchten wir nachhaltige Projekte weiterentwickeln, die Wirtschaft und das kulturelle Leben fördern, soziale Angebote stärken und die Infrastruktur in unserer Gemeinde zukunftsfähig gestalten.

Mein Wunsch und Ziel für das neue Jahr ist es, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und dabei stets Ihre Bedürfnisse und Anliegen im Blick zu behalten. Ihr Wohl und die Lebensqualität in unserer Gemeinde stehen für uns an erster Stelle. Ich freue mich darauf, diesen Weg auch 2025 mit Ihnen zu gehen, immer in dem Wissen, dass wir als Gemeinschaft stark sind und jede Herausforderung meistern können.

Lassen Sie uns das junge Jahr mit Mut und Freude gestalten und dabei unsere Gemeinde zu einem Ort machen, an dem sich jeder willkommen, sicher und zuhause fühlt.

***In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien
ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr
und Gottes Segen!***

Ihr



Dietmar Holstein
Bürgermeister

